



Überparteiliches Komitee **Bypass, so nicht!**

Medienmitteilung vom 24. November 2014

Das überparteiliche Komitee „Bypass – so nicht!“ setzt sich seit diesem Sommer konstruktiv für eine Projektverbesserung ein, die auch die Krienser Interessen berücksichtigt. Das Komitee, in dem alle Krienser Parteien vertreten sind, fordert ein Verkehrskonzept für Kriens, in dem aufgezeigt wird, wie auch die Verkehrsprobleme von Kriens mit dem Bypass gelöst werden. Zudem wird eine Überdachung bzw. Tieferlegung des Bypasses auf dem Krienser Gemeindegebiet verlangt. Die Krienserinnen und Krienser befürchten ohne Projekt-Anpassungen Mehrverkehr und massive Lärmimmissionen.

Kürzlich hat nun das Komitee seine Anliegen beim Bypass in einer ersten Gesprächsrunde beim zuständigen Regierungsrat, Regierungspräsident Robert Küng, dargelegt. Anwesend vom Komitee war eine 5-er Delegation, mit je einem Vertreter und einer Vertreterin der Krienser Fraktionen. Das Komitee hat gegenüber Regierungsrat Robert Küng zum Ausdruck gebracht, dass die Ampeln für den Bypass in Kriens auf Rot stehen, solange die beiden Anliegen nicht umgesetzt werden. Es muss daher ein grosses Anliegen des Kantons und des Bundes sein, die Krienser beim Bypass rechtzeitig ins Boot zu holen. Der Kanton wird im Anschluss an das Gespräch mit dem Regierungspräsidenten in einer Art „Scharnierfunktion“ die Krienser Anliegen dem Bund übermitteln. Als weiteren Schritt sucht das Komitee den Dialog mit dem Bund und verlangt, dass bei der Projektüberarbeitung die Krienser Anliegen umgesetzt werden.

Bild im Anhang: 5-er Delegation vor dem Gespräch mit Regierungspräsident Robert Küng

Kontaktpersonen:

Kathrin Graber, Präsidentin Komitee, 079 541 25 03 (Einwohnerrätin Kriens)